



Schuldenkrise und Schuldenbremse

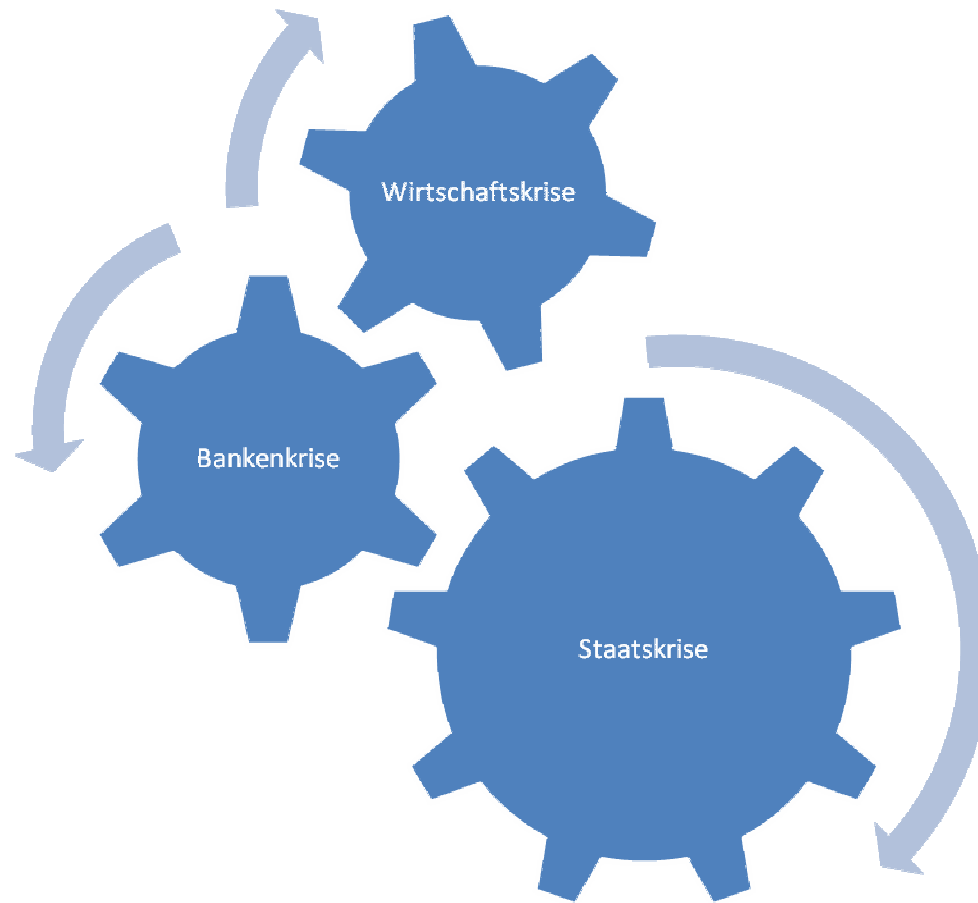
Mechthild Schrooten



Überblick

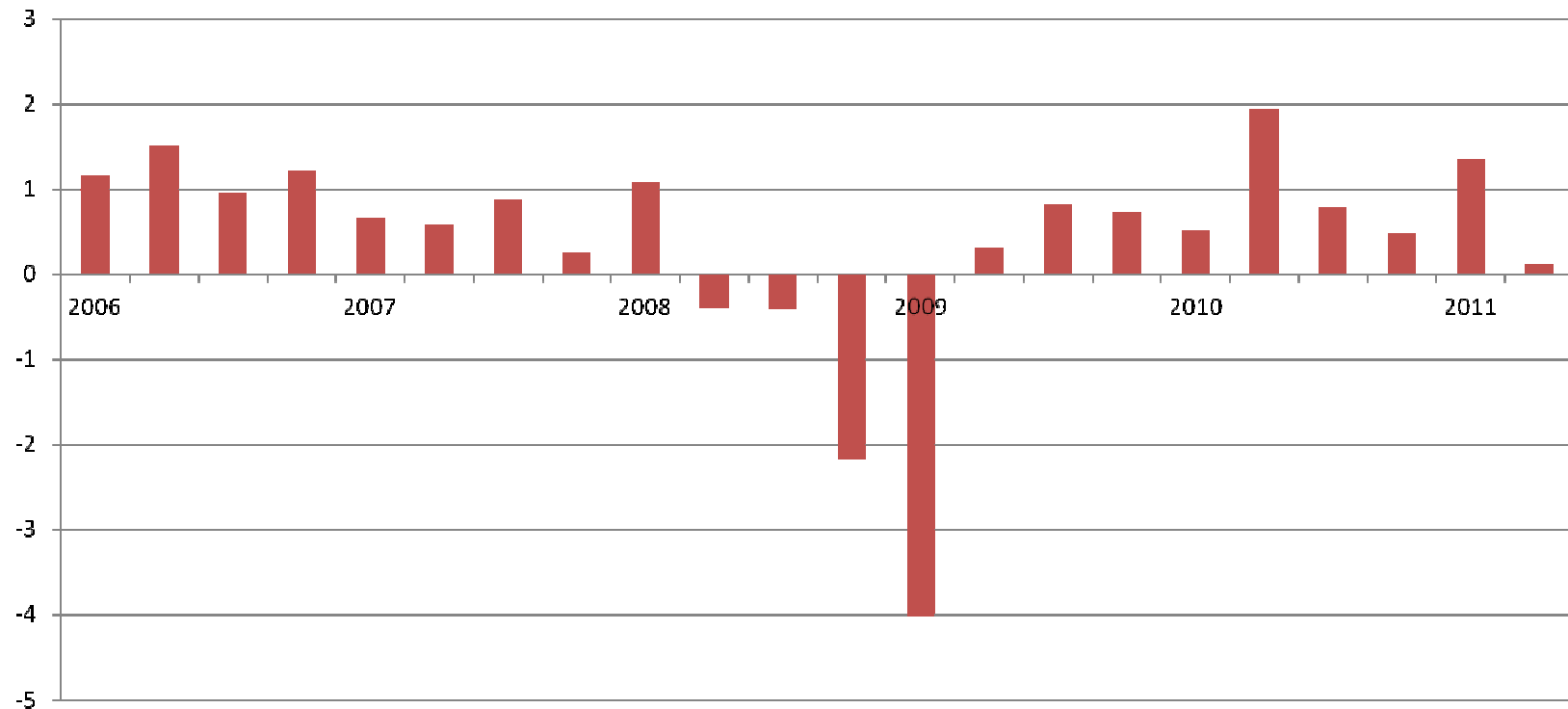
1. So viel Krise war schon lange nicht mehr
2. Hintergrund: Daten, Fakten, Messbarkeit
3. Krisenbewältigung durch Schuldenbremse
4. Bremen – ein besonderer Fall
5. Ausblick

So viel Krise war schon lange nicht mehr



Hintergrund

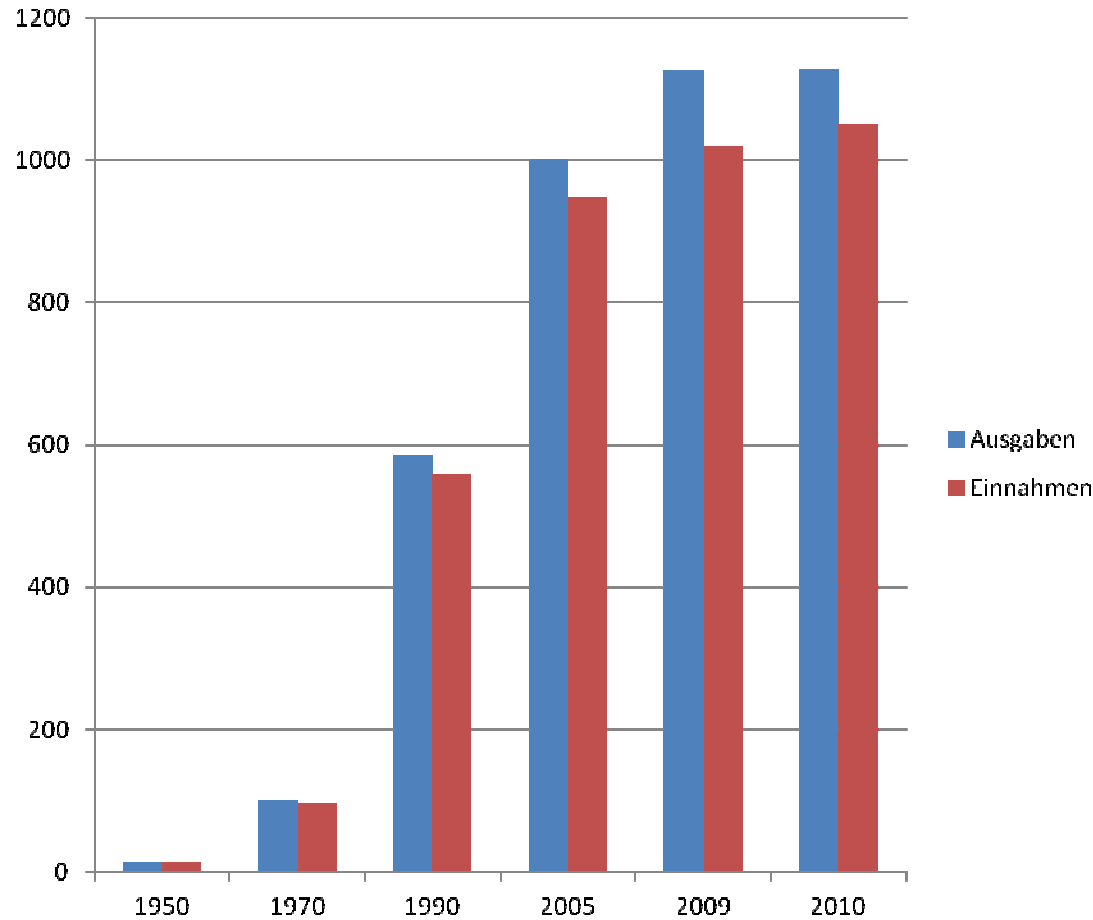
Veränderung des Bruttoinlandsprodukts gegenüber dem Vorquartal



Quelle: Statistisches Bundesamt.

Hintergrund

Einnahmen und Ausgaben des Staates in Mrd. Euro



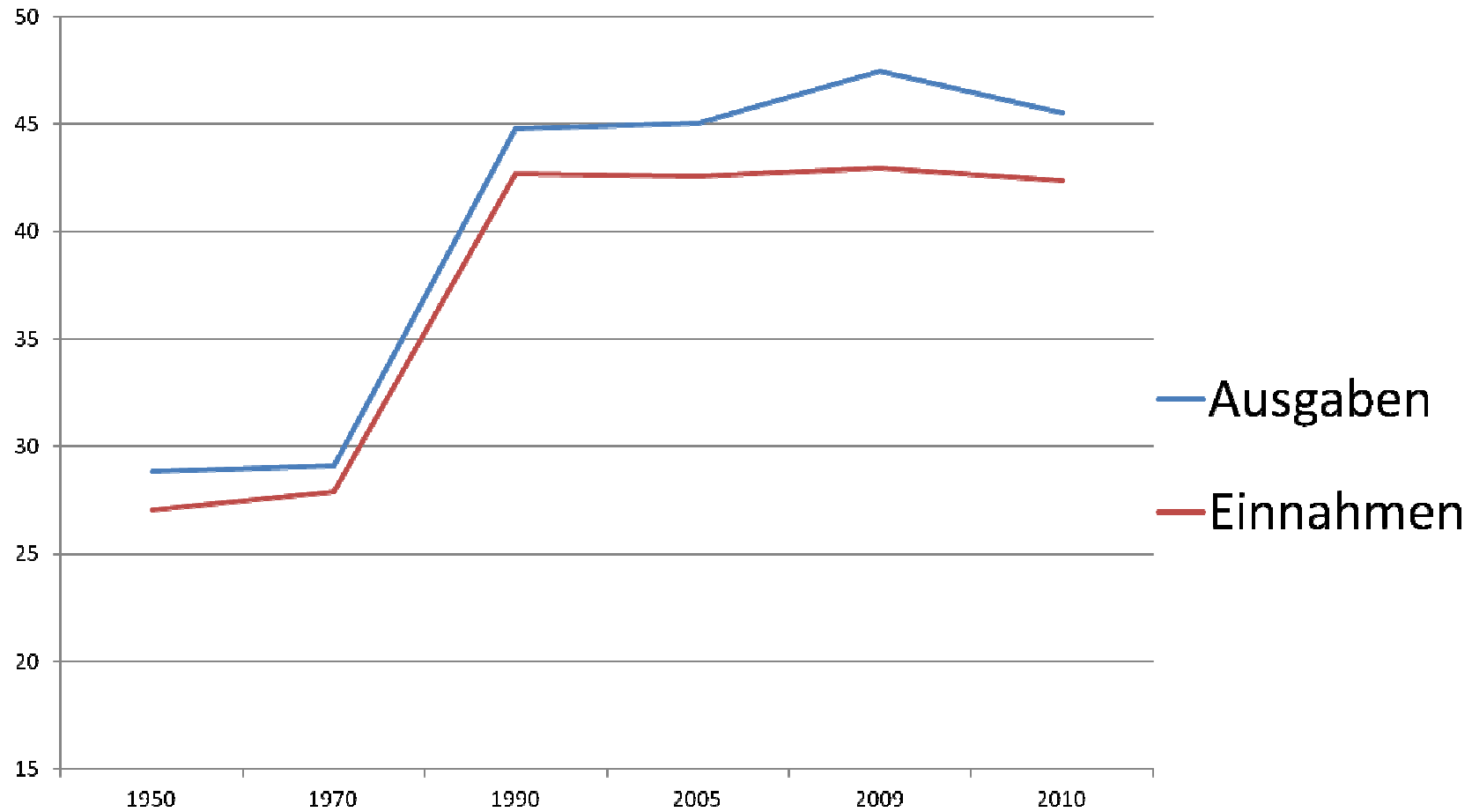
Finanzierungssaldo des Staates, Mrd. Euro

1950	-0,9
1970	-4,1
1990	-27,1
2005	-55,8
2009	- 106,9
2010	-78,1

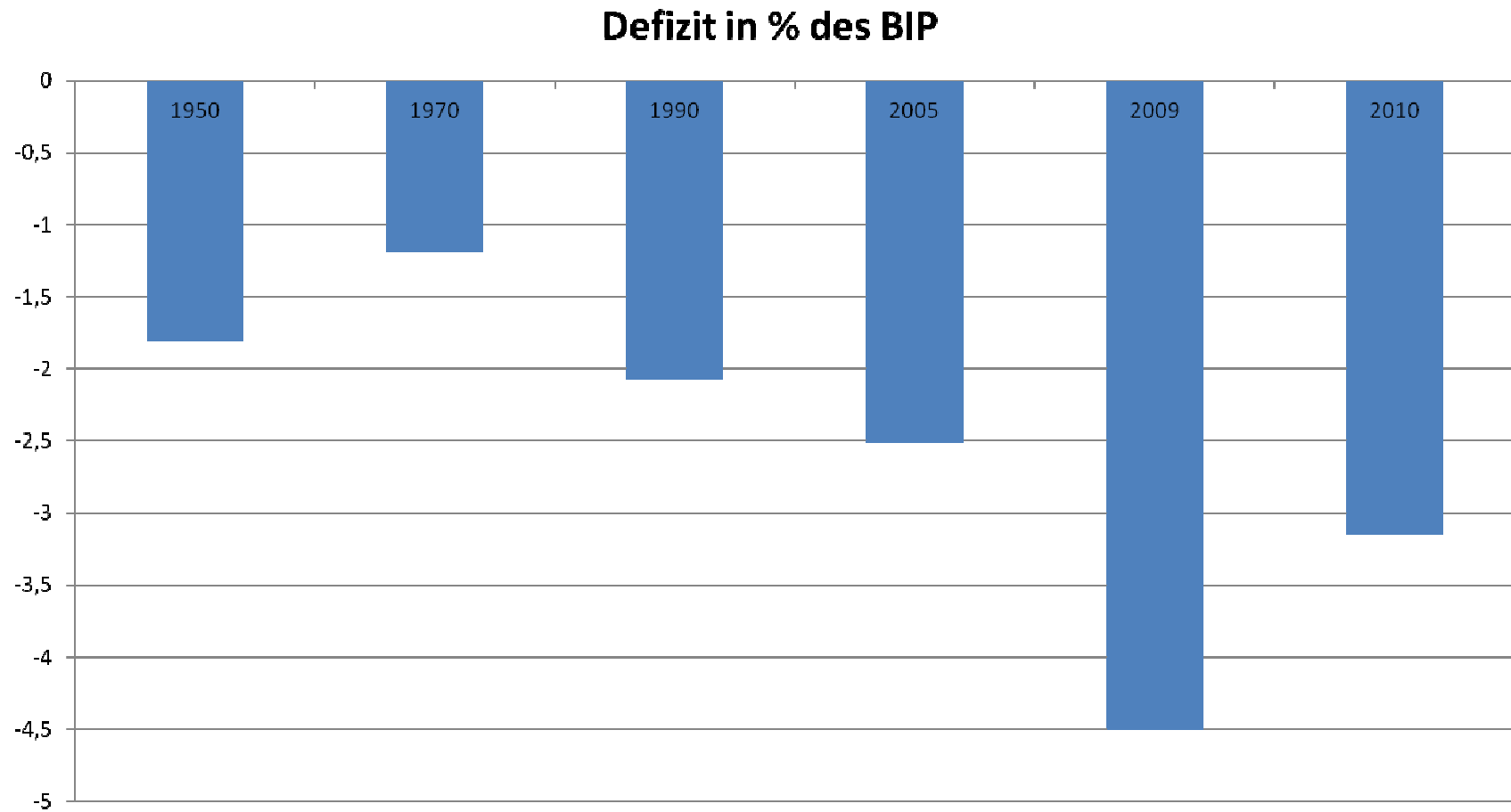
Quelle: Statistisches Bundesamt.

Hintergrund

Einnahmen und Ausgaben in % des BIP



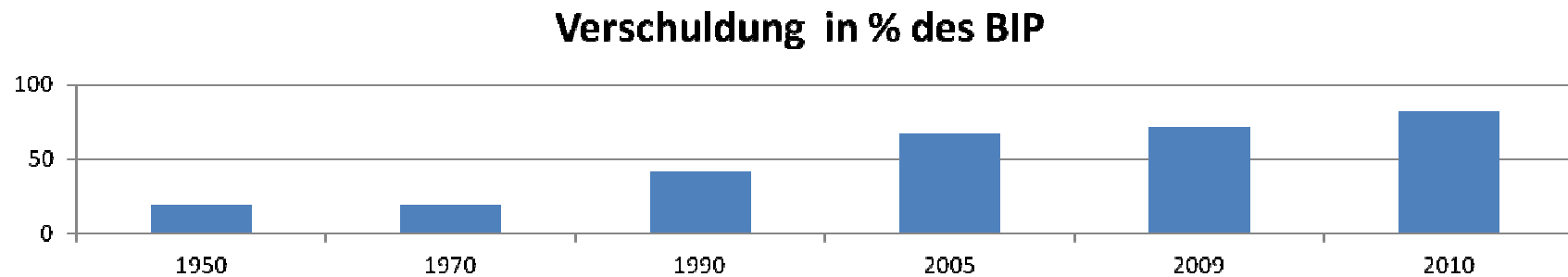
Hintergrund



Quelle: Statistisches Bundesamt.

Verschuldungsstand des Staates

Jahr	Mrd. Euro
1950	9,6
1970	64,2
1990	538,3
2005	1489,9
2009	1694,4
2010	2028,2



Quelle: Statistisches Bundesamt.

Privates Vermögen, öffentliche Schulden

- Gesamtwirtschaftliche Vermögensbildung (1991 bis 2009, in Milliarden Euro)

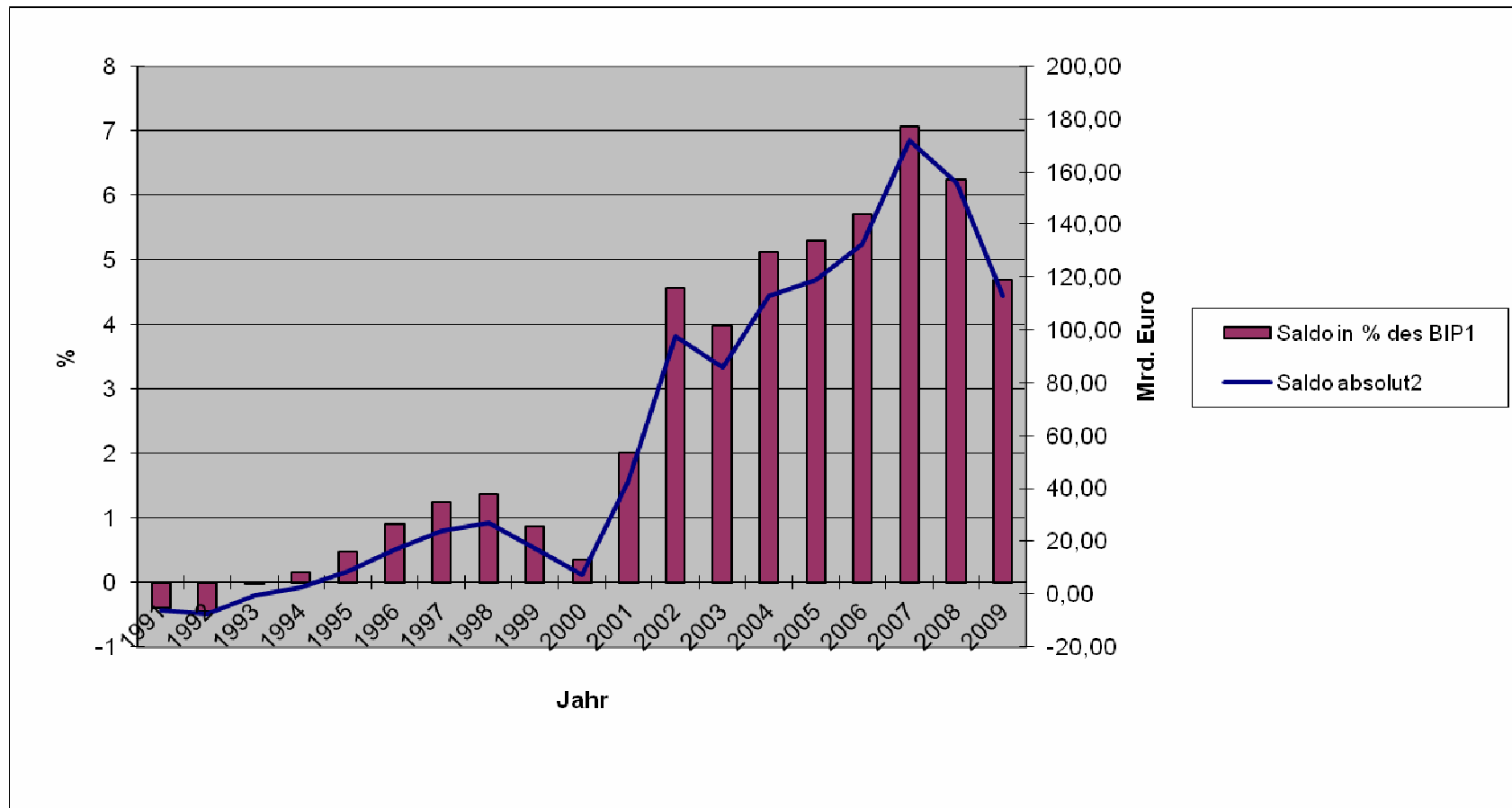
- Private Haushalte 1.840 Mrd. Euro
- Finanzinstitute 258 Mrd. Euro
- Staat -888 Mrd. Euro
- Ausland -749 Mrd. Euro

- Quelle: Deutsche Bundesbank, Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik

- Populäres Argument:
 - » Generationengerechtigkeit
- Tatsache:
 - » Öffentliche Armut, privater Reichtum

Finanzkrise und Nachhaltigkeit - Deutschland

Leistungsbilanzüberschuss





Öffentliche Armut – Privater Reichtum

- Öffentlicher Schuldenstand
- **etwa 80% des BIP → etwa 2000 Mrd. Euro**

- Privates Vermögen
- **Etwa das Dreifache vom BIP → etwa 7500 Mrd. Euro**

Krisenbewältigung durch Schuldenbremse?

- in Art. 109, Abs. 3 Grundgesetz
- (3) Die Haushalte von Bund und Ländern sind grundsätzlich ohne Einnahmen aus Krediten auszugleichen. Bund und Länder können Regelungen zur im Auf- und Abschwung symmetrischen Berücksichtigung der Auswirkungen einer von der Normallage abweichenden konjunkturellen Entwicklung sowie eine Ausnahmeregelung für Naturkatastrophen oder außergewöhnliche Notsituationen, die sich der Kontrolle des Staates entziehen und die staatliche Finanzlage erheblich beeinträchtigen, vorsehen. Für die Ausnahmeregelung ist eine entsprechende Tilgungsregelung vorzusehen. Die nähere Ausgestaltung regelt für den Haushalt des Bundes Artikel 115 mit der Maßgabe, dass Satz 1 entsprochen ist, wenn die Einnahmen aus Krediten 0,35 vom Hundert im Verhältnis zum nominalen Bruttoinlandsprodukt nicht überschreiten. Die nähere Ausgestaltung für die Haushalte der Länder regeln diese im Rahmen ihrer verfassungsrechtlichen Kompetenzen mit der Maßgabe, dass Satz 1 nur dann entsprochen ist, wenn keine Einnahmen aus Krediten zugelassen werden.

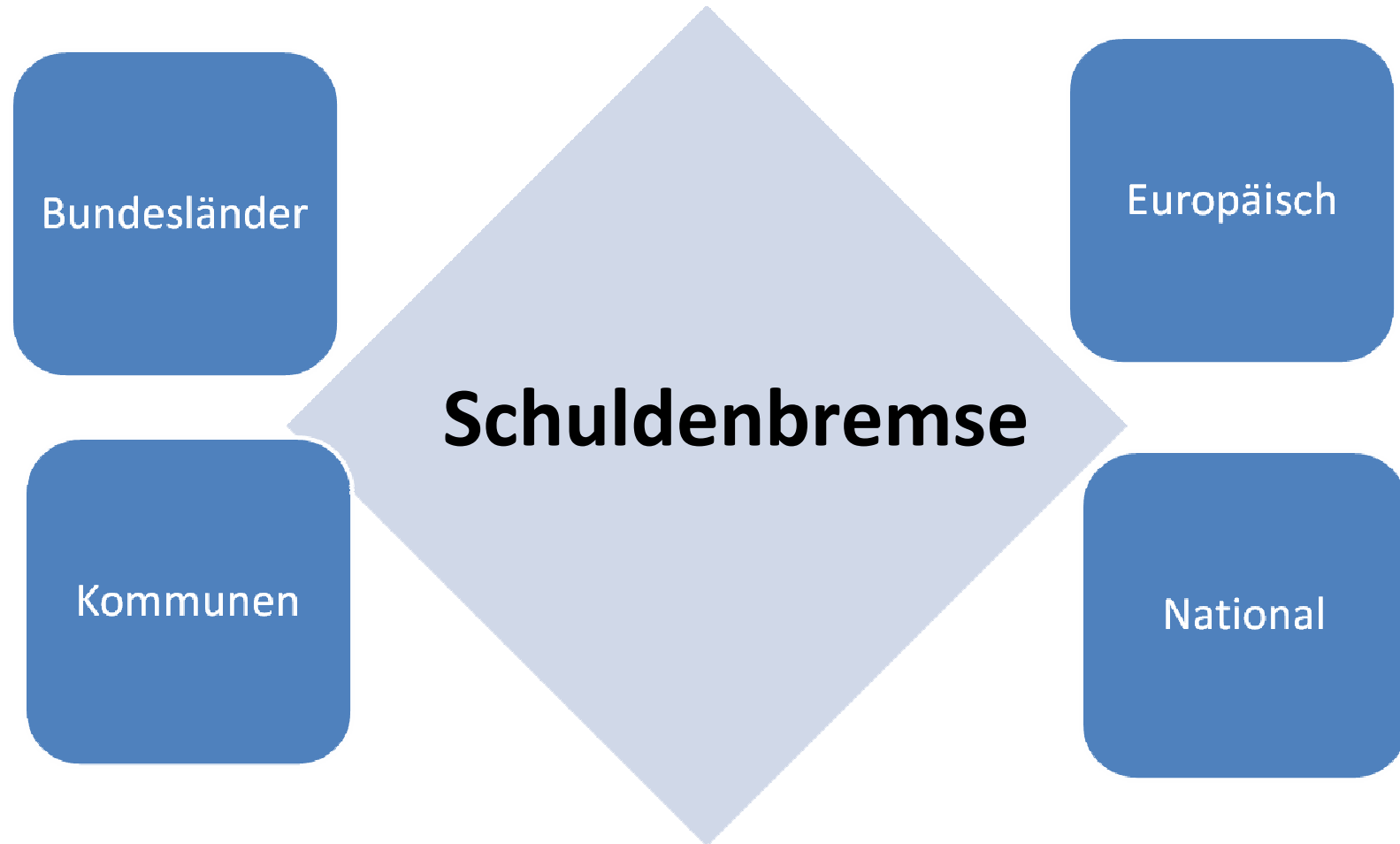
Deutschland

- Schuldenbremse
 - Bund ab 2016
 - Länder ab 2020
 - Berlin, Bremen, Saarland, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein erhalten Konsolidierungshilfen von insgesamt 800 Mrd. Euro jährlich

„Die Neuregelung (Art. 109 und Art. 115 GG) gelten für Bund und Länder ab dem Jahr 2011. Im Rahmen einer Übergangsregelung (Art. 143d Abs. 1 GG) ist festgelegt, **dass für den Bund noch bis einschließlich 2015 und für die Länder bis einschließlich 2019 Abweichungen möglich sind.** Über Konsolidierungshilfen wird es den ärmeren Bundesländern **Bremen**, Berlin, Saarland, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein möglich gemacht, die Vorgaben der Schuldenbegrenzung ab dem Jahr 2020 zu erfüllen. Weiterhin soll zur Überwachung der Haushaltswirtschaft von Bund und Ländern ein gemeinsamer Stabilitätsrat eingesetzt werden, der insbesondere der Vermeidung von Haushaltsnotlagen dienen soll (Art. 109a GG).“

Quelle: Bundesfinanzministerium/Hervorhebung Schrooten.

Messkonzepte



Wirkung der Schuldenbremse

- → Kreative Buchungstechniken
- → Ausgabenbegrenzung
- → bislang kaum diskutiert: Einnahmenerhöhung

Schuldenbremse – Ein Exportschlager

- Weit gehendes Festschreiben der nominalen Schuld
- → Defizitbegrenzung
 - → Fiskalpolitischer Handlungsspielraum sinkt
- → Zinslastbegrenzung
 - → Fiskalpolitischer Handlungsspielraum steigt

Schuldenbremse – ein Exportschlager?

- Staatsverschuldung im europäischen Kontext stark gestiegen
- Griechenland, Portugal → Hohe Risikoprämien auf den Kapitalmärkten erschweren die Refinanzierung
- Ausweg: Festschreibung einer Schuldenbremse?

Bremen 2010

- **Einnahmen** von etwa 3,3 Mrd. Euro standen **Ausgaben** von mehr als 4,4 Mrd. Euro gegenüber
- Schuldenstand etwa 17,9 Mrd. Euro
- ➔ strukturelles Defizit 2010 bei mehr als 1,1 Mrd. Euro

Konsolidierungshilfen

- Ausgangspunkt: Schuldenbremse
- Bremen, Berlin, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Saarland
- ➔ Konsolidierungshilfen: 800 Mill. Euro
 - ➔ Abbau des strukturellen Defizits in 10 gleichmäßigen Schritten
 - Von den jährlichen Konsolidierungshilfen 300 Mill. Euro an Bremen
 - Es geht hier also um etwa 3 Mrd. Euro

Beispielrechnung

Jahr	E	A	Defizit
2010	3200	4400	1200
2011	3204	4284	1080
2012	3352	4312	960
2013	3495	4335	840
2014	3695	4415	720

Jahr	E	A	Defizit
2010	3200	4200	1000
2011	3204	4104	900
2012	3352	4152	800
2013	3495	4195	700
2014	3695	4295	600

- **Ausgangssituation spielt eine zentrale Rolle**
- **Definition des strukturellen Defizits**

Von der
Ausgabensteuerung zur
Defizitsteuerung

→ Einnahmen werden zur zentralen
Größe

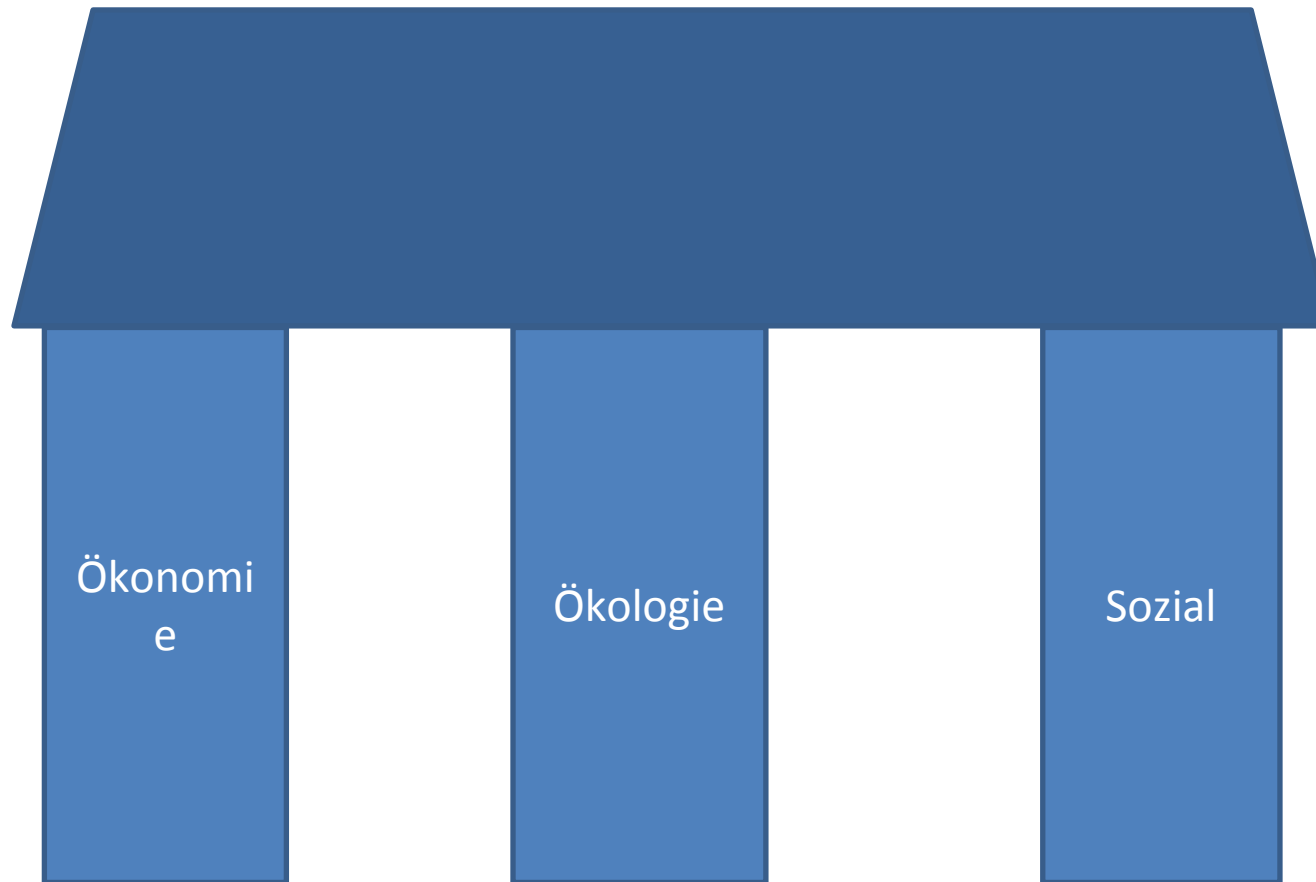
Paradigmenwechsel

- Es geht um das strukturelle Defizit (um konjunkturelle Effekte bereinigt)
- → Berechnung ist schwierig
- Einhaltung der Kriterien wird von einer Bund-Länder-Kommission überprüft (Stabilitätsrat)
- Erst dann werden die Konsolidierungshilfen ausgezahlt

Was passiert eigentlich, wenn...

- Wichtig:
 - 5 Bundesländer sind betroffen
 - Sobald eines dieser Bundesländer die Konditionen nicht erfüllt, wird ein Präzedenzfall geschaffen
 - → Strategisch klug, nicht das erste Bundesland zu sein
 - → Spieltheoretische Überlegungen können hier weiterhelfen

Was bedeutet Nachhaltigkeit?



→ geht über die ökonomische Standardtheorie weit hinaus



Ausblick

- → kurzfristige Abkehr vom neoliberalen Credo und Wettbewerb
- → kein Paradigmenwechsel sondern pragmatische Lösung
- → Finanz- und Bankenkrise - ein ungelöster Problemkomplex

- Ziel der aktuellen Politik: Stabilisierung des Vorkrisensystems (auf der nationalen Ebene)

Ausblick

- → soziale und ökologische Ursachen der Wirtschafts- und Finanzkrise wurden nicht angegangen
- → Finanzkrise des Privatsektors zieht eine Finanzierungskrise der öffentlichen Haushalte nach sich

**VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT**

Mechthild Schrooten

Wirtschaftszweige	
Verarbeitendes Gewerbe	SUMME
Betriebe	36.287
Energiekosten, Euro	37.371.470
Bruttoproduktionswert, Euro	1.795.336.300
Anteil Energiekosten	2,10%
Bruttowertschöpfung, Euro	472.219.453
Anteil Energiekosten	7,90%

Quelle: Destatis.

3. Europa

Veränderung des Bruttoinlandsprodukts gegenüber dem Vorjahr in %

